

Vergabenummer

ZVSA\_50

Baumaßnahme

Neubau Zweiter

Verwaltungsstandort in Aalen -

Verkehrsanlagen, Freianlagen -

Leistung

Neubau Zweiter Verwaltungsstandort in Aalen - Verkehrsanlagen, Freianlagen -

**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

☒ am 24.08.2026☐ spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.☐ in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

☒ am 30.06.2027☐ innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.☐ in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.**1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:**☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen☒ aus dem beigefügten Bauphasenplan: 1-2\_122029-31.2-FP\_Lageplan\_Bauphasen☒ Baustelleneinrichtungsplan: Dieser ist vom AN dem AG spätestens 10 Werktagen nach Auftragserteilung vorzulegen.☒ Baufristenplan: Dieser ist vom AN dem AG spätestens 10 Werktagen nach Auftragserteilung in 2-facher Ausfertigung vorzulegen.**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**☐ \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)☒ 0,15 v.H. der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.**2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist**

vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf 60 Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

☐

Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.

☒

Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

☐

Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.

☒

Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

Eine Vorauszahlungsbürgschaft wird gegen Vorlage einer SICH 3 eingeräumt. Die Vorauszahlung wird mit 3v.H. über dem Basiszins des §247 BGB mit 1 v.H. p.a. verzinst

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

## 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- Eine Lohn- Stoffpreisgleitklausel kommt nicht zur Anwendung
- Bauwesenversicherung / Bauleistungsversicherung nach §7 VOB/B hat der AG abgeschlossen vom AN wird ein anteiliger Prämienbetrag von 0,15 v.T. der Abrechnungssumme (Brutto) gefordert. (Abzug mit der Schlussrechnung).
- Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche entspricht der Regelfrist nach § 13 VOB/B.
- Bautagesberichte (§4 VOB/B) Bautagebuch sind arbeitstäglich zu führen und dem AG/ Bauleitung wöchentlich zu übergeben.
- Wasseranschluss und Stromanschlüsse sind vorhanden und werden in der Schlussrechnung in Höhe von 0,6 v.H. des Endbetrags der Schlussrechnung verrechnet.
- Alle Rechnungen incl. Rechnungsunterlagen (Mengenberechnung, Aufmaße, Pläne, Skizzen, etc.) sind 2-fach im Original (Papier) beim Architekt/ Bauleitung und 2-fach beim AG einzureichen.
- Die Pauschal- und Einheitspreise werden Grundsätzlich als Festpreise bis Fertigstellung der gesamten Bauleistung vereinbart, auch wenn sich die Ausführungstermine verschieben.
- Ausführung aller Leistungen gemäß VOB (neuste Fassung)
- SiGeko nach §2 Baustellenverordnung ist erforderlich. Eine Koordination ist nach §3 (1) Baustellenverordnung erforderlich. Der AG überträgt die Aufgabe an Dritte. Ein SiGe Plan ist nach Baustellenverordnung §3 (2) erforderlich. Dieser wird bei Auftragsvergabe dem AN übergeben.
- . Die Vertragsstrafe wegen Verstößen gegen das LMTG beträgt 1 v.H. der Auftragssumme (netto)